

„Pause im Alltag – Babysitterbörse der Caritas“



Idee

Grundgedanke des Projektes ist es, einen kostengünstigen Babysitterdienst anzubieten, um auch einkommensschwachen Familien die Möglichkeit zu geben, sich eine Pause im Alltag zu gönnen. Eltern sollen die Chance haben, gemeinsam einen Elternabend zu besuchen oder einmal auszugehen und ihre Beziehung zu pflegen. Eltern wird ein ungestörter Besuch beim Arzt oder Friseur ermöglicht und Alleinerziehenden wird eine Auszeit gegönnt, allein etwas für sich zu tun und einen Ausgleich zum oft stressigen Alltag zu schaffen.

Um eine Kinderbetreuung für diese Elternzeiten sicher zu stellen, hat die Caritas-Konferenz St. Marien in Kooperation mit der Caritas-Helfergruppe St. Peter und Paul Eppe und den Katholischen Kirchengemeinden St. Augustinus Willingen und St. Michael Hillershausen im Pastoralverbund Korbach das Projekt ***Pause im Alltag – Babysitterbörse der Caritas macht's möglich*** initiiert. Hierbei werden den Familien kostengünstig jugendliche Babysitter vermittelt, die über die CKD kostenlos für diesen Dienst ausgebildet wurden.

Trägerschaft	Caritas-Konferenzen der Katholischen Kirchengemeinden im Pastoralverbund Korbach
Team	Ehrenamtliche der CKD
Kooperationen	Caritas-Konferenzen im Pastoralverbund Korbach Kordinatorin für Caritas im Dekanat Waldeck Präventionsrat der Stadt Korbach DRK
Finanzierung	Finanziert wird das Projekt durch Spendengelder: Spenden von Privatpersonen, Firmen und verschiedene Organisationen (z. B. Lions Förderverein Korbach-Waldecker Land e. V., Stadt Korbach, Präventionsrat, Landkreis Waldeck-Frankenberg.
Kontakt	Caritas-Konferenz St. Marien, Korbach

Ziele

- Eltern eine Pause im Alltag ermöglichen (Zeit zum Entspannen, Kraft tanken, shoppen, Sport treiben, Elternabendbesuch, Beziehungspflege, was auch immer...)
- Vermittlung eines finanzierbaren Babysitters (geschulte Jugendliche) für alle Familien, die Bedarf haben
- Vorbeugung gegen Überforderung und möglicher Vernachlässigung
- Förderung der Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit sowie Erweiterung des Erfahrungsschatzes junger Menschen
- Förderung sozialer Kompetenzen Jugendlicher durch caritativen Einsatz

Projektdurchführung/Projektbeschreibung

Interessierte Jugendliche ab 14 Jahren werden ausgebildet, um in Familien als Babysitter zu starten. Jedes Jahr erfolgen weitere Schulungen. Die Organisation und die Kosten für die Ausbildung tragen die Caritas-Konferenzen. Die Schulung führen Fachkräfte (Erzieherinnen, Hebamme, Kinderkrankenschwester) durch. Neben Grundkenntnissen der Säuglingspflege und dem Kennenlernen der verschiedenen Alters- und Entwicklungsstufen von Kindern werden den Heranwachsenden Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten vermittelt. Um auch im Notfall richtig reagieren zu können, werden die Jugendlichen in Erster Hilfe geschult.

Die ausgebildeten jungen Leute werden in einer Kartei geführt. Für die Anfragen wurde ein Handy angeschafft, über das Eltern die Möglichkeit haben, einen Babysitter vermittelt zu bekommen. In diesem Erstgespräch werden Informationen und Rahmenbedingungen abgesprochen. Anschließend erfolgt die Vermittlung eines Babysitters. Weitere Termine werden danach direkt zwischen Familie und Babysitter abgesprochen.

Für ihren Einsatz erhalten die Jugendlichen von den Familien pro geleistete Stunde zwei Euro (manchmal auch mehr, je nach Möglichkeiten der Familie). Familien mit geringem Einkommen zahlen lediglich 1,-€, den zweiten Euro gibt die Caritas dazu. So haben die Jugendlichen die Möglichkeit, ihr Taschengeld aufzubessern und sich zugleich sozial zu engagieren. Nach 50 geleisteten Kinderbetreuungsstunden erhalten die Babysitter ein Zertifikat, das für Bewerbungszwecke genutzt werden kann.

Erfahrungen:

Das Projekt startete am 31.01.2009. Das Babysitterprojekt fand von Beginn an hohen Anklang. Dem ersten Aufruf zur Babysitterschulung Anfang 2009 folgten mehr als 30 Jugendliche. Immer wieder finden sich junge Menschen, die dieses Projekt freiwillig unterstützen und sich sozial einbringen wollen. Ca.100 Jugendliche engagieren sich in dem Projekt. Betreut wurden bis 2012 insgesamt 135 Familien, die das Angebot dankbar annehmen und oftmals auch regelmäßig nutzen, um sich z. B. einmal pro Woche eine Auszeit zu gönnen.

Bei nur 2,-€ pro Stunde steht das soziale Engagement im Vordergrund. Die Jugendlichen machen wertvolle Erfahrungen in den Familien und erzählen mit Freude von ihren Einsätzen. Hin und wieder gibt es auch Probleme. Rat oder Unterstützung erhalten sowohl die Jugendlichen als auch die Eltern der zu betreuenden Kinder durch die Mitarbeiterinnen der Caritas-Konferenz.

Die Rückmeldungen aus den Familien sind überwiegend positiv. Die Kinder sind begeistert, dass die Jugendlichen nur für sie da sind, ihren Wünschen nachgehen, mit ihnen spielen, toben, lachen. Keine lästigen Telefonate, kein „Mal-eben-Spülmaschineaufräumen“, kein „Kurz-mal-Wäscheaufhängen“. Nur sie allein stehen im Mittelpunkt. Viele Familien vereinbaren mit den Babysittern regelmäßige wöchentliche Termine und nutzen dankbar ein paar Stunden für sich. In einigen Fällen haben sich freundschaftliche Beziehungen entwickelt.

Das Projekt erhielt 2012 den Pauline-von-Mallinckrodt-Preis der CaritasStiftung im Erzbistum Paderborn

